

(6/2020)

Aktuelle Strategien und Kommentare aus Schweizer Bankier-Sicht (seit 1972)

23. April 2020

# Corona: Risiko und Chance?

## Aus dem Inhalt:

- **Corona-Lockerung = Risiko für Ihr Depot?**
- **Schweiz: Zentrum des Private-Banking**
- **Wenn Geld keine Rolle mehr spielt**
- **Corona: Was man jetzt anlagetechnisch wissen sollte ...**

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Anleger fragen sich, wo wir heute im Vergleich zum **Börsentief vom 20. März 2020** stehen? Tatsache ist, dass die großen Weltbörsen seitdem eine beträchtliche Aufholjagd gestartet haben, die man so schnell nicht vermutet hatte. Wie Sie aus unseren vorigen Publikationen wissen, waren auch wir recht optimistisch, was uns zum Teil Kritik einbrachte. Zurückschauend waren wir offensichtlich aber **nicht optimistisch genug**, wenn man sich die allgemeine Kursentwicklung an den Aktienbörsen anschaut. Es spricht aber eine ganze Menge dafür, dass es jetzt erst noch einmal zu Rückgängen kommt. Der definitive Boden wurde mit den Kursen um den 20. März 2020 bereits erreicht.

Der nebenstehende Chart der historischen Bärenmärkte, inklusive der weltweiten Wirtschaftskrise ab dem Jahr 1929, zeigt relativ zu heute, dass wir einen extrem scharfen Rückgang im März d.J. erlebt haben, ein Teil davon ist bereits aufgeholt. Bevor wir aber ernsthaft über einen Wiederanstieg in die Nähe der Höchststände vom März nachdenken können, muss es einen weiteren (begrenzten) Rückgang geben, der dann im überschaubaren Zeitraum als längerfristige Umkehr angesehen werden kann. Das bringt auch Chancen, siehe Beitrag in dieser Ausgabe in „**Corona: Was man jetzt anlagetechnisch wissen sollte ...**“.

Jetzt – nach einigen Wochen der Corona-Krise – ist Vieles im wahrsten Sinne des Wortes **verrückt** und nicht mehr an seinem alten Platz.

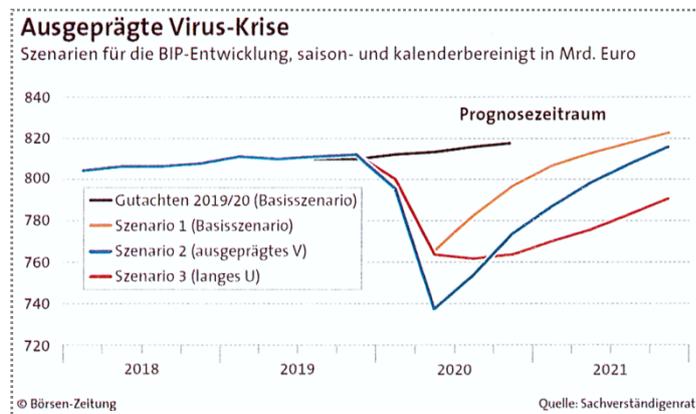


## Sprechen Sie uns an:

Stefan Ebenhoch, Susanne Gehb - abraxas GmbH  
 ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen  
 Gotenstraße 6, 86343 Königsbrunn  
 Telefon: (069) 120 189-152, Telefax: (069) 120 189-153  
 E-Mail: abraxas@isf-institut.de



Wir werden uns für längere Zeit an diese weitreichenden Veränderungen des Lebens gewöhnen müssen. Wahrscheinlich gilt dies auch zumindest teilweise noch im kommenden Jahr. Es scheint aber klar zu sein, dass wir relativ schnell **wirtschaftlich aus der Krise herauskommen**, wenn wir uns **gesundheitlich vernünftig verhalten**. Wahrscheinlich wird sich der nachfolgende **wirtschaftliche Aufschwung schon recht bald einstellen**, vorausgesetzt, die Neuansteckungen bleiben im von der Politik vorgegebenen Rahmen.



Der von der Politik gesetzte Rahmen heißt: **Eine infizierte Person steckt weniger als eine gesunde Person an**. Das Maß der Abweichung nach oben (ist negativ) und das Maß der Abweichung nach unten (ist positiv) bestimmen den Grad der sogenannten Normalisierung und damit zum großen Teil auch eine **neue wirtschaftliche Dynamik**.

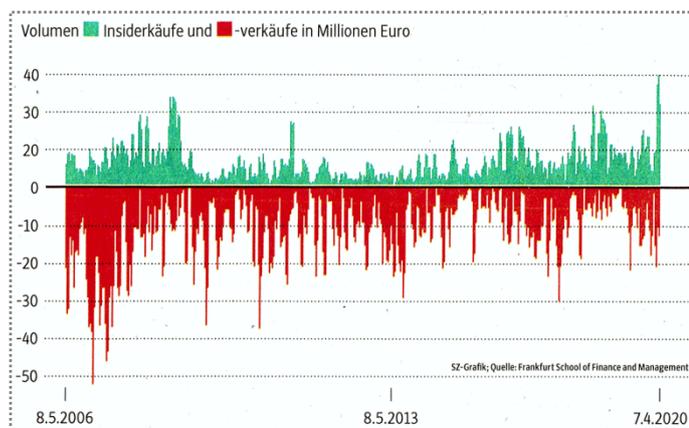
Mit dieser Messlatte haben Sie auch zugleich den Maßstab für zukünftige Kurse Ihrer Aktienpositionen im Depot. **Je umsichtiger wir gegebene Abstandsregeln**, Mundschutz, Händewaschen etc. befolgen, umso mehr werden auch wieder Läden, Firmen, Restaurants,

Hotels, Reiseunternehmen, etc. florieren können und damit Geld verdienen. Ihre Aktien im Depot danken es Ihnen dann mit erfreulichen Kursentwicklungen. Wir glauben an die Vernunft der Menschen (einige Unvernünftige gibt es immer), weshalb wir entsprechende Erfolge auch bald in den betreffenden Aktienpositionen erwarten. Die ersten Einstiegssignale in unseren bisher meist zu 100% in Cash befindlichen Control-Strategien sind bereits erfolgt – sicherheitshalber!

Das bedeutet: Egal, ob es nun sofort weiter nach oben geht, oder „zwischendurch“ noch mal bedingt überschaubar nach unten, langfristig gerechnet sind das heute Kaufkurse (wenn man die richtige Selektion vornimmt). Es sind Preise, von denen man vor sechs Wochen nur träumen konnte und in 12 Monaten – also in Zukunft – auch wieder nur rückblickend träumen kann. Bitte sehen Sie dies **nicht** als Zweckoptimismus, sondern aus Erfahrung als das **Wahrscheinlichste** unter den Möglichkeiten an. Deshalb:

**Kaufen muss man, wenn es günstig ist!**

Der rechts abgebildete Chart der **Insiderkäufe** nach Volumen zeigt, dass in den letzten 15 Jahren zu keinem Zeitpunkt Vorstände und Aufsichtsräte so viele Aktien der von ihnen geführten Unternehmen kauften wie jetzt! Das zweithöchste Hoch war während der Finanzkrise 2007/2008.



**Impressum/Angabenvorbehalt**

Herausgeber: ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH, Eysseneckstraße 31, 60322 Frankfurt am Main, Finanzdienstleistungsinstitut gemäß § 1, Abs. 1a Kreditwesengesetz (KWG), lizenziert gem. § 32 KWG. Redaktion: Klaus Hennig (Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 55 II RStV), Postfach 18 02 27, 60083 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 120 189-000, Telefax: (0 69) 120 189-010. Dies ist eine allgemeine Presse- und Werbe-Information und stellt keine Finanzanalyse gemäß § 34 WpHG bzw. Beratung oder persönliche Empfehlung dar. Eine Anlageentscheidung kann allenfalls nach einem persönlichen Gespräch und auf Basis der allgemeinen, die jeweilige Anlage betreffenden Produkt-, Prospekt- und/oder Emissionsunterlagen erfolgen. Kein Vermittler oder Angestellter von ISF ist – egal aus welchen Gründen – berechtigt, Gelder oder Wertpapiere anzunehmen. Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden – auch kann dieser möglicherweise durch firmenmäßige Interessenskonflikte beeinflusst werden. Die in dieser Ausgabe enthaltenen Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion am Tage der Drucklegung. Alleine die einschlägigen Verkaufs-Prospekte, Verkaufs-Exposés, „Basisinformationsblätter“ oder „wesentlichen Anlegerinformationen“, Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank sowie die Anlagerichtlinien zusammen mit der „Geeignetheitsprüfung“ und der „Geeignetheitserklärung“, zusammen mit einer gegebenen Empfehlung, können z.B. eine vollständige, persönliche Entscheidungsgrundlage für eine Kapitalanlage sein. Die betreffenden Unterlagen sind bei Ihrem regional zuständigen ISF-Betreuer abrufbar. Alle Informationen sind dem ständigen Wechsel unterworfen und somit unverbindlich. Soweit Kurse genannt sind, entsprechen diese den letzten verfügbaren Informationen oder dem genannten Zeitraum, sofern nicht ein bestimmtes Datum genannt ist. Alle Angaben – auch die Kurse – sind ohne Gewähr. Alle Auffassungen können sich nach bekannt werden neuer Tatsachen ändern. Der Inhalt ist für den persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Nachdruck nur mit Quellenangabe. 02/19

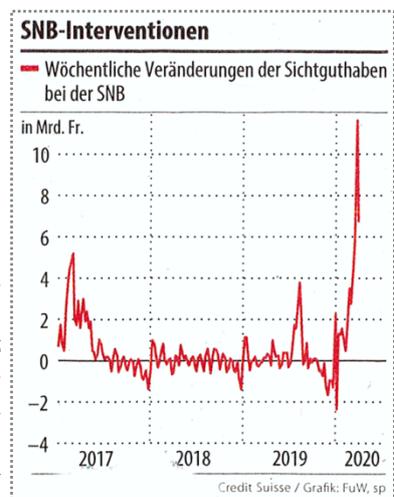
## Schweiz: Zentrum des Private-Banking

In Deutschland wird das Banking – also das Führen von Bankgeschäften – zu einer klaren, profitlosen Tätigkeit. Die Eigenkapitalrendite deutscher Banken ist unter 0,1% p.a. geschrumpft. Das heißt: Bei einem angenommenen Eigenkapital von EUR 10 Mio. verdient die Bank darauf weniger als EUR 10.000,-.

Natürlich leiden auch schweizerische Banken unter den Negativzinsen. Ganz so schlimm sieht es dort aber nicht aus, zumal die Schweiz dank **der einzigartigen schweizerischen Verfassung** nach wie vor weltweit als Ort der höchsten politischen Sicherheit gilt. Der Grund dieser politischen Berechenbarkeit liegt in der seit Jahrhunderten erprobten und fest etablierten Mitbestimmung der Schweizer Bürger, dem sogenannten Plebiszit. Wichtige Gesetze können nur mit der Stimme des Volkes verabschiedet werden. Völlig überraschende politische Gesinnungsänderungen von einzelnen politischen Gruppen oder Parteien, wenn diese plötzlich an die Macht kämen, würden **selbst dann keine entscheidende Rolle spielen können**. Deshalb hätte auch eine Initiative zu einem Beitritt in die EU politisch keinerlei Chance. Eine politisch dafür unverzichtbare Volksabstimmung würde dieses Vorhaben kippen.

Die politische Neutralität beschert der Schweiz – seit dem Wiener Kongress weltweit bekannt – eine einzigartige Anerkennung wegen ihrer seit vielen Generationen ohne Wenn und Aber mit Konsequenz gelebten Realität. Folge: Unverändert wird in der Schweiz mehr als ein Drittel des weltweiten liquiden Vermögens aufbewahrt. Dank dieser Tatsache hat sich über viele Generationen das weltbekannte und anerkannte Schweizer Bankier Know-how aufgebaut. Das gilt bis heute – und Sie können davon profitieren.

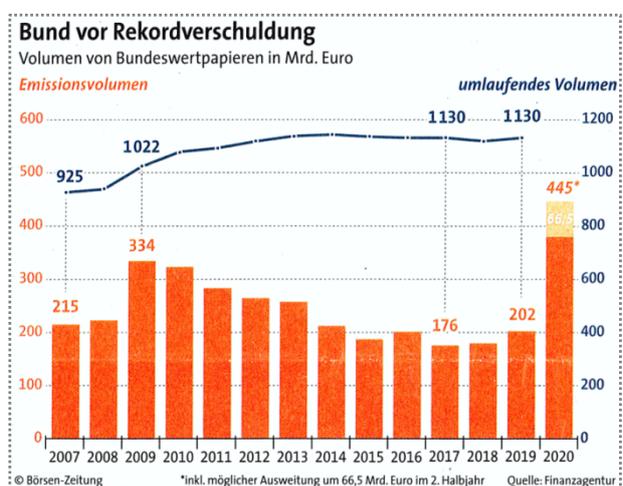
Zu unseren besonderen Grundlagen zählt es, dieses Know-how seit Jahrzehnten für Sie zu nutzen, und dies sogar wahlweise in Ihrem **Deutschland- oder Schweiz-Depot**, mit dem wir Sie (ebenfalls seit Jahrzehnten) in ganz Deutschland über unsere bundesweiten Repräsentanzen betreuen. Die Attraktivität der Schweiz zum jetzigen Zeitpunkt und damit insbesondere auch des Schweizer Franken (neben der „Lagerung“ in einem Schweiz-Depot) zeigt der nebenstehende Chart. Er zeigt die riesige Zahl von weltweiten Schweizer Franken-Käufen während der Corona-Krise.



Die zahlreichen uns derzeit gestellten Fragen – nicht zuletzt aufgrund der Corona-Krise – hinsichtlich Umverteilung wegen der auf den deutschen Staat zukommenden Lasten, sind der Beweis für eine vorsorgliche Streuung bzw. Lagerung eines Teils des liquiden eigenen Vermögens im „Tresor der Welt“, der Schweiz. Dies ist keine Frage des „Ob, sondern ein Mandat für ein Muss“ gegenüber der eigenen Familie. Fragen Sie uns bitte. Aus eigener Tradition haben wir die richtigen Antworten für Sie!

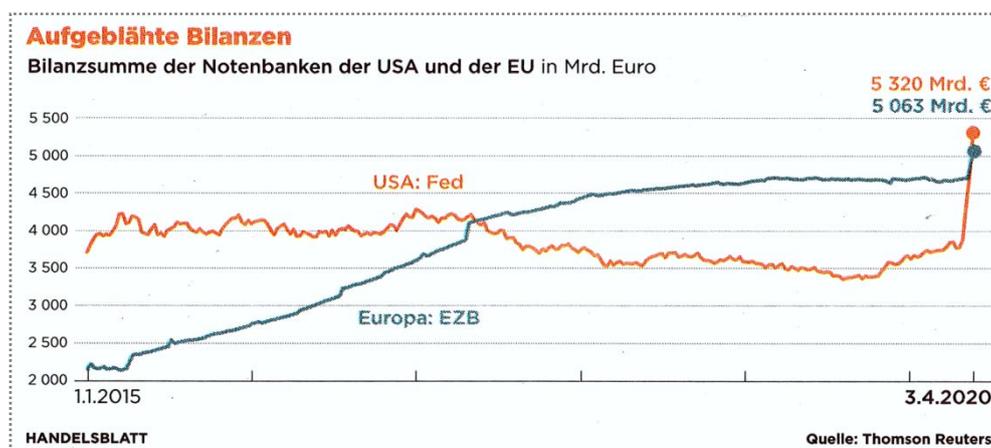
## Wenn Geld keine Rolle mehr spielt

Wer kann überhaupt noch erlauben, welche Summen derzeit – im wahrsten Sinne des Wortes – **verteilt** werden. Dies geschieht in Form von **Geschenken, Krediten, Bürgschaften**, und dies in vor kurzem noch undenkbar hohen Gesamtbeträgen. Es erschöpft sich nicht mehr in Milliarden, sondern wohl weltweit zweistelligem Billionenbereich. Zur Erinnerung: 1 Billion entspricht 1.000 Milliarden. Alleine bezogen auf Deutschland liegen wir ca. im 3 Billionenbereich – einfach einmal so „nebenbei“. Die staatlichen Zuschüsse und Kredite sowie Bürgschaften sollen der Bevölkerung und den Firmen in der Zeit der geschlossenen Unternehmen den Einkommensersatz zum Konsumieren bringen und damit den Bürgern und Unternehmen das wirtschaftliche Überleben ga-



rantieren, was **letztendlich auch das eigene Überleben des Staates sichert – koste es was es wolle!** Oder mit den Worten unserer Bundeskanzlerin: Es ist alternativlos!

Der nachfolgende Chart „Aufgeblähte Bilanzen“ zeigt, es ist nur der Beginn eines weit überdimensionalen Anstiegs, der Ansatz alleine im März bis Anfang April zeigt aber bereits die kommende Dynamik.



Der Haken: Ein Anschub der Wirtschaft mit diesen großen Beträgen war bis jetzt gar nicht möglich, denn die Wirtschaft ist weitestgehend aufgrund bestehender Schließungen praktisch lahmgelegt. Das betreffende Geld soll aber Brücke zur **Wiederbelebung der Wirtschaft** sein. Die Konjunkturprogramme folgen noch – das wird spätestens in vier bis acht Wochen der Fall sein. Egal ob die Wirtschaft sofort wieder anspringt oder sich noch etwas Zeit lässt – das Geld strömt in die Märkte und sucht sich früher oder später seine Ziele in Form von Einkäufen oder Anlagen welcher Art auch immer.

Tatsache ist, dass dieses Geld **nicht aus der Erbringung einer Leistung** von Bürgern oder Unternehmen stammt, sondern – bildlich gesprochen – neu gedrucktes Geld ist, das nun aber zusammen mit „altem Geld“ als zusätzliche potentielle Kaufkraft wirkt.

Das bedeutet: Wir werden bald eine inflationäre Entwicklung sehen, da **mehr Geld auf weniger Waren** stößt. Dieser Effekt wird garantiert mittel- bis langfristig durch teilweise Rücknahme der Globalisierung verstärkt. Die Produktion zu Billiglöhnen im fernen Ausland wird zum Teil zurück nach Europa oder Deutschland geholt werden. Aktuelles Beispiel: Atemschutzmasken, bisher hauptsächlich in Indien und China hergestellt (in vielen Fällen mit dorthin exportierten deutschen Maschinen), werden nun in Kürze mit den **gleichen Maschinen** in Deutschland, aber zu **höheren Löhnen** gefertigt. Die diesbezüglichen Preissprünge bei Masken sind schon jetzt akzeptiert. Es wird nicht bei den Atemschutzmasken bleiben!

**Fazit: Die Preise werden steigen.** Wir werden (trotz der preislich nach unten manipulierten Warenkörbe zur Inflationsmessung) auch **offiziell höhere Geldentwertungsraten** sehen. Bei einer **Verdoppelung** der **offiziellen Zahlen** liegen wir dann im Bereich von drei bis vier Prozentpunkten als Ziel des Internationalen Währungsfonds (IWF) unter der damaligen Präsidentin, Christine Lagarde, die heute „zufällig“ Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB) ist. Das entspricht dann „inoffiziell“ ca. 7% jährlich. Damit wäre das Ziel des IWF erreicht, das zur **Abwertung der Staatsschulden** weltweit nach der Corona-Krise wichtig ist, nämlich **Halbierung der Kaufkraft innerhalb von 10 Jahren**. Millionenvermögen herkömmlicher Sparer auf Konten werden auf diese Weise enteignet. Langfristanleger sollten dies bei ihrer Anlagepolitik beachten.

## Corona: Was man jetzt anlagentechnisch wissen sollte ...

Das Virus kam aus China. Zugleich ist es die chinesische Sprache, die in Schrift und Aussprache für die Begriffe „**Risiko**“ und „**Chance**“ das **gleiche Schriftzeichen** benutzt. Das kann man durchaus auch philosophisch sehen, denn alleine in dieser Begrifflichkeit steckt als Lebensweisheit auch viel Hilfe für den Alltag in der Corona-Krise: Wo ein Risiko ist, da gibt es auch eine Chance – man muss sie nur erkennen.

**Für Ihre Anlage-Entscheidungen heißt das:** Die möglichen Risiken für die Zukunft sind weltweit weitestgehend in den heutigen Preisen eingearbeitet. Diese können teilweise begrenzt (!) nach unten korrigiert werden (das recht wahrscheinlich erscheint). Im Hinblick auf das **aktuelle Kursniveau** und die sich daraus ergebenden **mittelfristigen Chancen** kann dieser Rück-

[www.isf-home-seminar.de](http://www.isf-home-seminar.de)

**Kann man anschauen. Geht ins Ohr. Bleibt im Kopf.\***

\*frei nach einer bekannten Radio-Werbung

gang für **langfristig** denkende Anleger **als überschaubares Risiko angesehen werden**. Fassen Sie bitte **bestimmte Strategien** ins Auge, die aufgrund ihrer Konzeption **derzeit** besondere Chancen versprechen.

Wir haben z.B. in der Vergangenheit oft auf die kleinen, zum Teil weltweit führenden Unternehmen (**Hidden Champions**) in **Deutschland** und der **Schweiz** hingewiesen. Sie haben jetzt besonderen Nachholbedarf, denn sie waren im Jahr 2019 (siehe Chart) dem allgemeinen Trend nach oben nicht gefolgt und haben auch jetzt durch Corona nochmals nachgegeben. Sie **haben z.B. daher unseres Erachtens besonderen Reiz**. Sie werden im Rahmen der „**Control-Strategien**“ streng risikoorientiert verwaltet und sind zu 100% in Cash, haben also nur einen ganz kleinen Teil der Bewegung nach unten mitgemacht. Gerade steigen sie hälftig wieder vorsichtig in den Markt ein. Das könnte sich lohnen, denn diese Unternehmen sind zwar klein, aber „oho!“ und eröffnen deshalb jetzt zusätzliche Chancen.



Fragen Sie also nach folgenden Strategien mit den bekannten zusätzlichen, hier nicht extra zu erwähnenden Vorteilen:

**„Hidden Champions Deutschland TAX<sub>opt</sub>“ (in Euro)**

**„Hidden Champions Schweiz TAX<sub>opt</sub>“ (in Schweizer Franken)**

Wir möchten auch auf die seit eineinhalb Jahren immer wieder empfohlene Strategie

**„Nestlé TAX<sub>opt</sub>“**

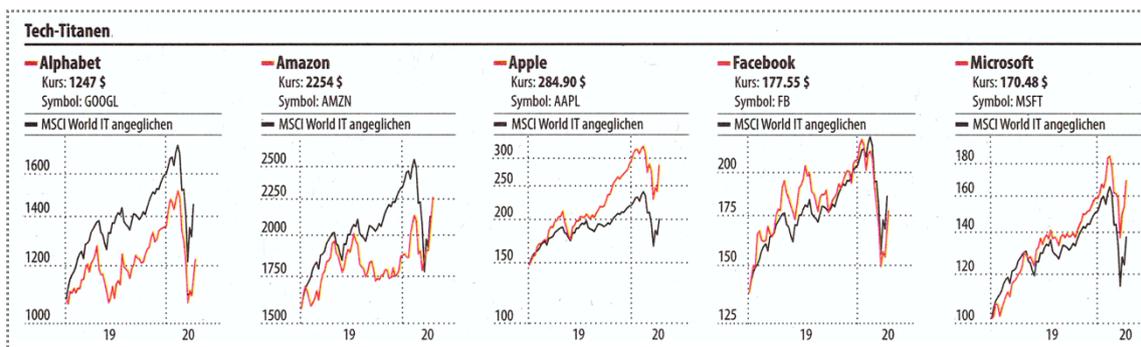
hinweisen. Die veränderte Nachfrage für den Konsum zu Hause (!) ist deutlich gestiegen. Der Lockdown der vergangenen Wochen hat weltweit das individuelle Essverhalten verändert. Dies beginnt, sich auch bereits in der Kursentwicklung niederzuschlagen. Diese spezielle, **thesaurierende Anlage** sollte **als Baustein in keinem Depot fehlen** und ist dazu bekanntlich während der Anlagezeit sowohl im **Deutschland- als auch Schweiz-Depot gemäß geltendem Recht für deutsche Staatsbürger steuerfrei**. Die schweizerische Verrechnungssteuer fällt ebenfalls nicht an. Das spart Zeit und Geld für den Steuerberater.

Interessant zu nutzen ist auch die Strategie

**„TitanControl-Strategie“**

Hier gilt es, ganz besondere Chancen während einer Krise zu nutzen. Die „TitanControl-Strategie“ beinhaltet – ebenfalls kontrolliert gemanagt – derzeit bei einem vorsichtigen, teilweisen Wiedereinstieg die 40 größten Unternehmen der Welt in USA, Europa, Asien und Australien. Im Portfolio sind gerade auch diejenigen Unternehmen enthalten, die vom **durch Corona ausgelösten Online-Boom** (er wird auch nach Corona anhalten) profitieren.

Nachfolgend die aktuellen Charts von beispielsweise fünf diesbezüglich in „TitanControl-Strategie“ mit **12%** des Portfolios gewichteten Unternehmen:



**Die Kursentwicklung spricht für sich und eine weitere, interessante Zukunft** in diesem speziellen Bereich.

Interessant sind aber auch weitere Schwergewichte in der „TitanControl-Strategie“ als globales Portfolio in Form der schweizerischen Titel **„Novartis“** und **„Roche“** (Profiteure als globale Pharma-Riesen) und **„Nestlé“** (als globaler Nahrungsmittel-Gigant mit rund 20.000 Nahrungsmitteln im Sortiment). Motto: **„Gegessen wird immer.“** Die Strategie wurde am 1. März dieses Jahres gestartet und hat seit Einstieg des ersten Investors ein Ergebnis von +3% – unabhängig vom sonstigen Absturz – erzielt. Nicht zu vergessen ist auch das Unternehmen

„Terumo“ aus Tokio als Pharma-Riese und im vergangenen Monat bester Performer im globalen gesundheits-technischen Sektor.

Denken sollte man auch an den **Infrastruktur-Sektor**. Er zeigt jetzt seine besondere Stabilität, ebenfalls mit globalem Inhalt aufgrund von **konjunkturunabhängigen Einnahmen**. Das bedeutet: **Höhere Ausschüttungen bei geringeren Kursschwankungen**. Auch hier beginnen die Preise bereits wieder anzuziehen – es lohnt sich zuzugreifen!

Nutzen Sie dafür:

**„Schweizer Franken 4 Chancen-Strategie TAX<sub>opt</sub>“**  
(ausschüttend) mit 5% p.a. an 2 jährlichen Terminen

**„Schweizer Franken 4 Chancen-Strategie TAX<sub>opt</sub>“**  
(thesaurierend)

Last but not least sind wir seit November 2019 in folgenden Strategien nicht mehr in Aktien investiert:

**„EUR MultiControl TAX<sub>opt</sub>“**

**„CHF MultiControl TAX<sub>opt</sub>“**

Die beiden MultiControl-Strategien beinhalten zugleich 5 sehr breit gestreute Anlagesegmente in Form von: **Aktien, Immobilien, Gold, Staatsanleihen und Cash**.

Wissenschaftlich ist festgestellt, dass die **beste Anlagestrategie seit dem Jahr 1800** – also seit über 200 Jahren – diejenige war, die generell nur solche Werte im Depot hatte, die in den letzten **zwölf Monate die beste Performance aufweisen** bzw. im negativen Fall verkauft werden müssen. Genau danach agieren beide Strategien mit zahlreichen zusätzlichen Feinheiten.

Beide haben seit November letzten Jahres **keine Aktien im Depot**, dafür aber fast ausschließlich Gold und Immobilien. Das hat **beiden Strategien** zu einer **Performance** seit 1. Januar 2020 trotz Börsenabsturz in Höhe von **derzeit rund +5% (!)** verholfen. Der Chart aus der Börsen-Zeitung zeigt Ihnen eindrücklich den Unterschied der Performance zwischen Aktien und Gold (im Portfolio dann inklusive Immobilien). **Ähnliche Ergebnisse** konnten daher auch bereits während der Finanzkrise 2007/2008 erzielt werden, wo die Performance-Konstellation ähnlich war.

Wer aber eine Anlage **ohne Kursschwankungen** mit einer attraktiven Verzinsung von 6% p.a. bei einer Laufzeit von zwei bis vier Jahren vorzieht, der schaut nach unseren



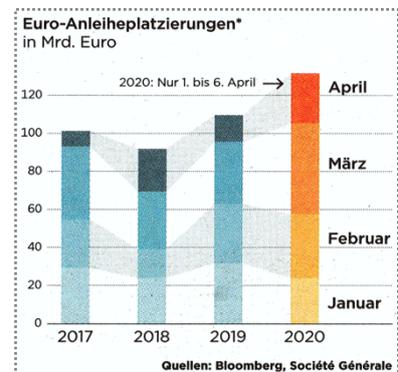
**„ISF-Privatmarkt-Investments“**,

die immer sehr schnell gezeichnet sind. Unternehmensanleihen sind während der CRONA-Krise besonders begehrt.

Deshalb ist auch aus der im letzten *Finanzplatz Schweiz* intern@ vorgestellten Emission nichts mehr vorhanden. Die neue Emission ist eine

**„6% Euro Realwert-Anleihe X“**

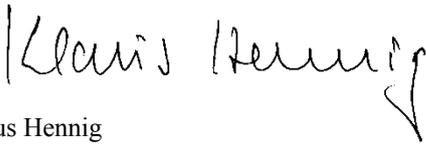
mit aber nur rund EUR 3 Mio. Emissionsvolumen (EUR 1,3 Mio. ausschüttend und EUR 1,7 Mio. thesaurierend) zur jetzigen Platzierung. Sie wird wohl ebenfalls schnell gezeichnet sein. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Berater in Verbindung.



**Nochmalige Ankündigung:****Corona-Krise: „Was Sie als Anleger diesbezüglich unbedingt wissen sollten!“**

Wer sich aufgrund der Ankündigung in der letzten *Finanzplatz Schweiz* **intern@** Ausgabe vom 3. April 2020 zu diesem ISF-Home-Seminar<sup>®</sup> gemeldet hat, kann sich das ab nächster Woche bequem von zu Hause aus ansehen. Bitte schauen Sie auf [www.isf-home-seminar.de](http://www.isf-home-seminar.de). Wenn Sie dann auf „Seminare“ gehen, erscheint unter anderem der o.g. Titel, hinter dem die Termine aufgelistet sind. Das Seminar hat geschätzt eine Länge ca. 50 Minuten Länge in Wort und Bild.

Mit besten Grüßen

Ihr 

Klaus Hennig  
*Finanzplatz Schweiz*  
Intern@-Redaktion

